

Mehr Informationen zu Hari Thapa, Präsident Gauri Shankar

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)

Aufgewachsen bin ich in einer armen Familie in Charikot, Nepal. Meine Eltern waren nicht in der Lage, meine Ausbildung zu finanzieren, sie waren Kleinbauern und hatten nicht jeden Tag genug zu essen für uns alle. Meine Eltern haben vier Kinder grossgezogen. Eines Tages kam ein Mann aus einem abgelegenen Dorf zu uns nach Hause. Er fragte mich, ob ich zur Schule gehen wolle. Ich war begeistert. Er gab meiner Mutter 10 Rupien. Das war genug Geld, um mich und meine Schwester in der Schule einzuschreiben. Meine Schwester und ich fingen an, zur Schule zu gehen. Meine Schwester konnte nicht weitermachen, weil sie keine Schuluniform und keinen Rock hatte und meine Eltern kein Geld, um Kleider zu kaufen. Ich konnte meine Ausbildung fortsetzen. Ich hatte das grosse Glück, zur Schule zu gehen. Hätte ich nicht zur richtigen Zeit zur Schule gehen können, wäre ich jetzt nicht da, wo ich heute bin.

Ich habe immer mein Bestes gegeben mich weiterzubilden. Schon in meiner Kindheit war ich ein neugieriger Junge. Ich wollte wissen, was hinter dem Berg "Gauri Shankar" liegt. Ich verließ zuerst mein Zuhause und später mein Dorf, um mich weiterzubilden. Ich arbeitete als "child domestic helper = Kinder-Hausangestellter", um meine Ausbildung zu erhalten (tagsüber habe ich gearbeitet, frühmorgens und abends ging ich zur Schule) Ich wurde nicht von anderen Menschen dazu gezwungen zur Schule zu gehen, sondern ich selbst war der Meinung, dass Bildung wichtig ist. Jetzt lebe ich ein glückliches Leben. Ich konnte meinen Kindheitstraum verwirklichen und die Schule und später die Universität absolvieren. Ich habe die Bedeutung von Bildung früh verstanden. Schlussendlich ergriff ich die Chance, mich in einem bildungsbezogenen Bereich zu engagieren.

Ich war schon als junger Mensch sehr motiviert, mich im Bildungsbereich zu engagieren. Als Journalist habe ich verschiedene Berichte über Bildung verfasst. Vor mehr als 20 Jahren habe ich die Organisation "Educational Journalist Group" gegründet, welcher ich heute beratend zur Verfügung stehe. Ich kenne die Nachteile der Politik und die Umsetzung der Policies/Richtlinien, die beschlossen werden. Ich verstehe die Rolle der Lehrer und Lehrerinnen, weiss um ihre Verantwortung und ihre Leistungen. Die Mehrheit der öffentlichen Schulen in Nepal sind unterfinanziert, erhalten nicht genug Geld von der Regierung. Aus diesem Grund gibt es wenig Lehrkräfte und wenn doch, dann sind viele sehr schlecht ausgebildet. So erhalten die meisten Kinder in den öffentlichen Schulen keinen guten Schulunterricht.

Dank meiner Arbeit und dem kontinuierlichen Lernen kann ich einen politischen Dialog führen und mit Pädagogen, Bildungsaktivisten und politischen Entscheidungsträgern zusammenarbeiten. Gleichzeitig möchte ich aber auch direkt in den Schulen etwas bewirken. Es ist schön, mit gleichgesinnten Schweizerinnen und Schweizern, welche ich alle schon sehr lange kenne, zusammenzuarbeiten für das Wohl der Kinder in Nepal.

Januar 2023